

Cronberger Anzeiger

Anzeigebblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Postcheck-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 56

Samstag, den 15. Mai abends

32. Jahrgang 1920

Notiales.

* Der Himmelfahrtstag brachte einen Großbetrieb, wie er seit nunmehr sechs Jahren nicht mehr üblich war. Die Frühzüge entleerten einen Menschenstrom, der alle guten Tage in Friedenszeiten in den Schatten stellte. Alle Züge mußten doppelt gefahren werden und die Abendzüge wußten die ungeheuren Massen kaum zu fassen. Der ganze Taunus war gefüllt mit Ausflüglern, die endlich wieder einmal die geliebten Berge besuchen konnten. Lauter frohe Leute, die trotz der vielfach geschlossenen Gasthäuser bei gutem Humor blieben. Das Wetter war sommerlich warm. In der Mittagszeit kam ein kurzes Gewitter mit reichlichem Regen, aber es hellte sich bald wieder auf, bis zum Abend wieder Regen niederging.

* Gestern und heute behauptet sich das Gerücht, daß unser Bürgermeister Herr Müller-Mittler demnächst seine hiesige Stelle verlassen und das neu zu gründende Finanzamt in Frankfurt übernehmen wird. Die Bestätigung dieser Nachricht dürfte wohl in der heute Abend stattfindenden Stadtverordneten-Versammlung gegeben werden.

* Am Mittwoch in der Mittagsstunde wurde der in die Schlägerei mit franz. Soldaten am ersten Weihnachtstag verwickelte G. M. von zwei franz. Gendarmen verhaftet und nach Königstein abgeführt. In dem Urteil vom Kriegsgericht in Mainz wurde er in Abwesenheit, wie uns J. Z. mitgeteilt ward, zu 200 Fr. Strafe verurteilt und sein Sohn Peter erhielt außer dieser Geldstrafe noch ein halbes Jahr Gefängnis. Nun soll sich ein Irrtum in der Publikation herausgestellt haben und nicht der Sohn, sondern der Vater zu der Freiheitsstrafe verurteilt sein. Das war der Grund der Verhaftung.

* Der erwischte Holzdieb. Auf dem abgetriebenen Kastanienstück im Distrikt Schwarzwald wurde wiederholt der Abgang von geschlagenem Holz festgestellt, ohne die Spur dafür zu finden, bis es endlich dem alten Flurschützen Weidmann gelang, einen im Talweg wohnenden Gärtner mit seiner Frau auf frischer Tat zu ertappen. Der Mann war wohl schon öfter verdächtigt worden, aber die Besitzer des Grundstücks legten diesen Verdächtigungen keinen Wert bei, weil man nicht glauben wollte, daß ein Geschäftsmann und Eigentümer von Haus und Hof sich zu solch' gemeinen Handlungen versteigen würde. Zur Warnung sei dies hier mitgeteilt und wir werden nicht unterlassen, nach der Bestrafung auch den vollen Namen zu nennen, damit man die Leute kennt, die „Mein“ und „Dein“ nicht unterscheiden wollen.

* Wie wir hören hat die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. den Geschäftstellern wegen eines späten Abendzuges den Bescheid gegeben, daß vom 1. Juni ab der Homburger Zug abends 10.50 Uhr in Rödelheim Anschluß nach Cronberg hat. Man muß also in Rödelheim umsteigen.

* Aufgeboten. Der Maurer Heinr. Philipp Weidmann und Louise Wehrheim von hier. — Der Landwirt Paul Mang und Magdalene Sauer von hier. — Der Gärtner Karl Aug. Friedr. Leonhardt und Anna Scharrer von Nürnberg.

* Auf den Viehstall im Schafhof hatten es Diebe wieder einmal in der Nacht zum Dienstag abgesehen. Zwei Ziegen hatten sie abgeschlachtet

und eine mitgenommen. Zwei Kinder waren von der Krippe gelöst, mit Stridzaum versehen und standen abmarschbereit, als der Verwalter, vom Bellen des treuen Hundes geweckt, in den Stall kam. Ein Schuß den er dem einen Dieb nachsandte scheint sein Ziel verfehlt zu haben, denn er entkam.

* Die fortgesetzte allgemeine Teuerung hat nun auch die Gastwirte zu neuem Aufschlag der Getränke veranlaßt. Seit dem Himmelfahrtstag kostet der Schoppen Pilsener M. 1.50 und das Glas Bier 75 Pfg. Ein halbwüchsiges Aeffchen wird jetzt schon viel Geld kosten und zum Granat- und es so schnell niemand mehr bringen!

* In Königstein verstarb am Samstag den 8. Mai unser langjähriger Mitbürger Herr Franz Bowinkel im 55. Lebensjahre.

* Bei Beginn der warmen Jahreszeit muß wieder dringend darauf aufmerksam gemacht werden, beim Klavierspiel und Ueben die Fenster zu schließen. In diesen schweren Zeiten soll man den Nerven der Mitmenschen Schonung und Rücksicht zuteil werden lassen, zumal nach Cronberg und Umgebung sich viele Ruhebedürftige zurückgezogen haben und jeder durch den Kampf um's Dasein in irgend einer Weise belastet ist.

* Bei der von der hiesigen Ortsgruppe der Deutsch-Demokratischen Partei veranstalteten Versammlung, morgen Sonntag, den 16. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Frankfurter Hofes, wird Herr Prof. Walter Schädling aus Marburg a. d. Lahn sprechen. Prof. Schädling, welcher an erster Stelle der Kandidatenliste der Deutsch-Demokratischen Partei für unseren Wahlkreis steht, ist bei den politischen Vorgängen der letzten Jahre hervorgetreten. Sein Vortrag dürfte daher allgemeinem Interesse begegnen.

* Man schreibt uns: Am vergangenen Mittwoch konnte man sehen, wie ein reicher Landwirt sein Pferd in der Lindenstruth ausspannte und an den Rainen von Grundstücken weiden ließ, die durchweg an geringe Leute verpachtet sind. Nun haben diese Leute Ziegen oder Hasen und können es selbst nötig brauchen. Ueberhaupt ist es in der Lindenstruth Mode von allen Landwirten, die Raine abweiden zu lassen. Was würde jener Landwirt dazu sagen, wollte ein armer Mann seine Ziege auf seinem Kleeacker weiden lassen? Die Folge wäre eine Anzeige wegen Futterdiebstahl.

* Radsport. Am Himmelfahrtstage beteiligte sich die Jungmannschaft des R.-V. Victoria an der Jugendausfahrt des Bundes deutscher Radfahrer nach Forsthaus Buchschlag und den dortigen Jugendwettbewerbern mit gutem Erfolg. Im Jugendrennen der Oberstufe blieben die Cronberger Fahrer mit dem 1 und 3 Preis Sieger.

* Sonntag den 16. Mai feiert der 1. Fußballklub Cronberg sein 10jähriges Stiftungsfest verbunden mit Sechser-Tournieren und Olympischen Spielen. Zahlreiche Meldungen sind bis jetzt eingegangen aus Frankfurt, Homburg, Höchst a. M., Koppeln und anderer Städte. Die Olympischen Spiele beginnen um 9 Uhr. Start am Hotel Schützenhof. Da der 1. Fußballklub über keinen Platz verfügt, sah er sich genötigt die Sechser-Spiele auf dem Sportplatz des Fußballklubs Oberhöchstadt (am Kinderheim) auszutragen. Die Spiele

beginnen um 1 Uhr. Sehr zu bedauern ist es, daß es hier in Cronberg nicht möglich war für diesen Tag einen Platz zu bekommen.

* Das Resultat in dem Serien-Fußballwettbewerb um die Bezirksmeisterschaft endete mit dem Siege Stenbachs mit 34 Punkten. Die Fußball-Kriege der hiesigen Freien Turngemeinde steht nach Oberad und Bornheim an vierter Stelle mit 21 Punkten. Die Mannschaft blieb von 18 Wettspielen neunmal Sieger. 3 Spiele waren unentschieden. 6 Spiele waren verloren. Die Torgahl war 17:31.

* Bei der Abwicklungsstelle des ehemaligen Inf.-Regts. Nr. 88 in Hanau besteht ein Hinterbliebenenfonds. Aus diesem Fond können bedürftigen Angehörigen von gefallenem Krieger sowie schwer Kriegsbeschädigten des ehemal. aktiven Regiments sowie dessen Erbschaft. Unterstüzungen gewährt werden. Alle auf eine Unterstüzung Anspruch erhebenden Personen wollen begründete Gesuche mit polizeilicher Beglaubigung über Bedürftigkeit von Fall zu Fall an die Abwicklungsstelle Inf.-Regt. Nr. 88 in Hanau a. M. einreichen.

* Seht die Wählerlisten ein! Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Wählerlisten für die bevorstehende Reichstagswahl in dieser Woche bis einschließlich den 16. Mai cr. zu allgemeiner Einsicht offen liegen.

* Die Ausübung der Wahl auf der Reise. Reisende, die sich am Tage der Reichstagswahl nicht an ihrem gesetzlichen Wohnort aufhalten, können ihr Wahlrecht überall im Deutschen Reich ausüben, wenn sie sich vorher vom Wahlamt ihres Wohnorts einen Wahlschein ausstellen lassen.

* Bei Paletten nach dem Freistaat Danzig und dem Memelgebiet ist künftig wie im übrigen Auslandsverkehr außer dem statistischen Anmeldechein auch eine Zollinhaltsklärung in deutscher Sprache und eine Ausfuhrerklärung der Palettentare beizufügen; zu letzteren ist der Auslandsvordruck zu verwenden. Die Freimachungsgebühr wird dadurch nicht berührt; sie bleibt bis auf weiteres dieselbe wie im Inlandsverkehr.

* Einziehung des schlechten Papiergeldes. Von dem Papiergeld befinden sich bekanntlich die kleineren Stücke, die als Darlehnsklassenscheine im Umlauf sind, in besonders schlechtem Zustande. Sie sind zum großen Teil stark beschädigt oder beschmutzt. Um diesen Uebelstand zu verringern, hat die Hauptverwaltung der Darlehnsklassen den Reichsbankanstalten Umtauschstücke zur Verfügung gestellt. Die öffentlichen Kassen, Postämter usw. sind angewiesen worden, darauf hinzuwirken, daß die nicht mehr umlaufsfähigen Darlehnsklassenscheine zurückgehalten werden. Die schlechten Scheine dürfen auch nicht mehr in Geldbunden aufgenommen werden. Die Reichsbankanstalten sind ferner ermächtigt worden, alle Darlehnsklassenscheine, die genau in der Mitte durchgerissen sind, umzutauschen oder Ersatz für sie zu leisten, falls die beiden Stücke dieselbe Nummer tragen. Bei Ein- und Zweimark-Scheinen müssen sie zusammen einen ganzen Schein ergeben. Es darf auch kein Verdacht eines Betrugsversuches bestehen. Die Reste von Darlehnsklassenscheinen zu 1 und 2 M. werden ferner ausnahmsweise eingelöst, wenn das mit der Nummer nicht kleiner als die Hälfte eines ganzen Scheines ist, also wenigstens genau die Hälfte eines ganzen Scheines ist, auch

wenn die beschädigten Teile offensichtlich aus Teilen verschiedener nicht zusammengehöriger Scheine bestehen oder das nummerlose Stück fehlt.

* Bei dem Frankfurter Schlichtungsausschuß haben sich die Geschäfte derart gehäuft, daß die Streitfälle aus dem Overtaunustreife, die bisher in Frankfurt mit verhandelt wurden, jetzt dem Schlichtungsausschuß in Höchst zur Entscheidung überwiesen werden mußten.

* Rückständige Guthaben der Kriegsgefangenen. Unter den Heimkehrern hat sich vielfach eine große Besorgnis wegen Nichtauszahlung der beim Abtransport aus den Gefangenenlagern nach der Heimat vorhandenen Guthaben verbreitet. Diese Besorgnis ist unbegründet. Eine Auszahlung war bisher nicht möglich, weil sie ohne Prüfung der Ansprüche nicht erfolgen kann. Hierzu sind die von den Verbandsstaaten geführten Listen erforderlich. Die mehrfachen Bemühungen zur Erlangung dieser Listen waren bisher ohne Erfolg. Es ist aber zu erwarten, daß ein in jüngster Zeit gestellter Antrag auf Herausgabe dieser Listen in Kürze ein günstiges Ergebnis erhoffen läßt, wovon die Öffentlichkeit alsbald in Kenntnis gesetzt werden wird. Die angemeldeten Ansprüche gehen nicht verloren, sind vielmehr bei den zuständigen Abwicklungs-Intendanturen registriert. Es wird deshalb noch einige Zeit Geduld empfohlen.

* Das Fahren in der höheren Wagenklasse. Wie eine Bekanntmachung der Eisenbahndirektion Mainz besagt, wird die Strafe für die widerrechtliche Benutzung einer höheren Wagenklasse von 6 auf 20 M. erhöht und auch die Zuschläge von 1 auf 3 Mark.

* Die Kohlenversorgung im besetzten Gebiet. Der Reichskommissar für die Kohlenverteilung teilt folgendes mit: Es werden, offenbar in tendenziöser Absicht, Behauptungen in die Presse gebracht, wonach die besetzten deutschen Gebiete in der Kohlenversorgung dem unbesetzten Deutschland gegenüber in unverantwortlicher Weise vernachlässigt würden. In Wahrheit ist eher das Gegenteil der Fall. Der Reichskohlenkommissar trägt peinlich dafür Sorge, daß die besetzten deutschen Gebiete in der Kohlenversorgung dem unbesetzten Deutschland zum mindesten völlig gleichgestellt werden. Er hat zur Durchführung dieser seiner Absicht eine besondere amtliche Verteilungsstelle für die Gebiete links des Rheines in Köln eingerichtet, die ihre Wirksamkeit in diesem Sinne ausübt.

Das billige Gas.

„Das billige Gas?“ wiederholt vielleicht fragend ein ungläubiger Leser; dabei schlägt der Gaspreis fortwährend auf und hat bereits die Höhe von 107 bezw. 108 Pfg. erreicht.

Aber trotzdem ist das Gas immer noch das Billigste, was man kaufen kann. Geht man in einen Laden, zum Handwerker, zum Fabrikanten und läßt über die Preise, die man dort zu hören bekommt — so ungefähr das 15 bis 20 fache des Friedenspreises — nur das geringste Staunen merken, dann zuckt der Mann mit den Achseln: Ja, mein Lieber, die Rohstoffe sind halt 15 mal so teuer als früher, dazu die Löhne und Gehälter; haben Sie eine Ahnung! Zu einem andern Preis kann ich heute nicht liefern; die Rechnung wird meist so gemacht, daß der Aufschlag der Rohstoffe, der Löhne usw. in den Verkauf einkalkuliert, dann noch der ortsübliche und berechnete Gewinn darauf geschlagen und so der endgültige Preis festgesetzt wird. Wenn das Gaswerk dieses an sich durchaus richtige Verfahren einfach auf seinen Geschäftszweig übertragen wollte, was müßte dann das Gas heute kosten? — Das Gas wird aus Kohle hergestellt, die auch den Hauptausgabeposten ausmacht. Die Kohle ist heute auf das 20 fache des Friedenspreises gestiegen. Die Betriebsmaterialien haben Aufschläge von durchschnittlich 1200%, die Reparaturen der Fabrikanlagen kosten meist noch viel mehr, und so geht es mit allem, was zur Gasherstellung gebraucht wird, vom größten bis herunter zum geringsten.

Nehmen wir nur eine durchschnittliche Verteuerung der Materialpreise um das 15 fache des Friedenspreises — an, so müßte der Bezugspreis des Gases heute gegenüber dem Friedenspreis 2,25 Mt. betragen. Das wäre die Berechnung wie sie in anderen Branchen üblich ist. In Wirklichkeit beträgt der Bezugspreis für Gas noch nicht einmal die Hälfte. Das Gas ist somit heute verhältnismäßig billiger als je. Möglich ist das freilich nur dadurch, daß das Gaswerk seinen Verdienst in ganz bescheidenen Grenzen hält.

Die Uhr der Kriegsgewinnlerin.

Von Max Jungnickel.

Jrgendwo, in Potsdam, ist eine Auktion. Ein altes hungerndes Höffräulein versteigert einen Teil ihrer Schätze. „Das muß doch sehr interessant sein mal einen Blick in so eine Schatzkammer zu werfen, die einst nur für ganz ausgewählte Augen zu sehen war.“ So denke ich und gehe hinein in den wimmelnden Auktionsaal.

Der Saal rumort und summt und brüllt und wogt und geistert, Uniformen schimmern, Wappen und Kronen, Humpen und Degen. Ach, es ist so viel da. Jedes Stück hat seine Geschichte. Und jedes Stück trägt einen weit fort zu Galatafeln, zu Kerzenflimmern, zu großen Worten, die einen Menschen an die Sonne setzen konnten oder in den Abgrund stoßen. —

Und die Käufer dieser Dinge. — Eigenartig. Meistens Kriegsgewinnlerinnen. Man sieht es sofort an der Ausdringlichkeit ihres Schmuckes, an den frischpolierten Bewegungen; man hört's an manchen Worten, die verdreht und geziert über die Lippen schwellen. Kriegsgewinnlerinnen. Und den Diener dabei. — Und die Kutsche dabei. — Und den Hund dabei. — Und das fette Portemonnaie dabei. — Auch ein Hofstaat. Die kaufen hier alles auf. Pfiffige Jüge im Gesicht. Dem Auktionator nehmen sie, wie auf dem Sprunge stehend, die Worte vom Munde. Sie bieten, daß einem die Haare zu Berge stehen. Und wenn sie die Preise immer höher treiben dann tritt ein grausames Lächeln in ihre Augen. — Eine Standuhr wird aufgegeben. — Ein gewöhnliches Ding. Keiner will so recht etwas dafür geben. — Der Auktionator bittet um Ruhe. Und nun quellen aus dieser einfachen unscheinbaren Uhr seltsame, gottesfürchtige Melodien, ganze Ketten schimmernder Melodien. Wie eine alte, feine Sängerin, die noch die Brust voll blühender Lieder hat, so kommt mir jetzt die Uhr vor. Oder wie ein alter Baum, der wieder grün wird und vogelungewohnt, so kommt sie mir vor. — Die Uhr spielt die Melodien der Potsdamer Garnisonkirche.

Alles reißt berauscht die Augen auf. Die Uhr ist eine Hexe. Und nun geht die Versteigerung los. Sie geht nicht los; sie rast los. Wild und wütend und gierig werden die Preise hinaufgeworfen. Die Zahlen wachsen, im Handumdrehen, ums Hundertfache. Betroffene, ängstliche Blicke werfen sich die Käuferinnen zu. Hier und dort will eine Kriegsgewinnlerin ihre Miene zu einem Lächeln verzieren; aber es glückt ihr nicht. Immer höher wachsen die Zahlen um die Uhr. Wie eine Armee reicher Brautmänner neigen sich die Zahlen dienernd, schweißwedelnd, prahlerisch um die Uhr. — Zittert denn die Uhr? — Schämt sich denn die Uhr? — Die Zahlen gehen zur Freie bei der alten Uhr. Aber jetzt tritt eine ganz Entschlossene vor. Eine Welle Parfüm steigt von in ihr aus. Gepudert ist die Entschlossene, Mark. Richtig von Geldsacks Gnaden. Und jetzt schlenbert sie eine fabelhafte Zahl ins treue Angesicht der Uhr. Eine hohe, sechsstellige Zahl. — Da wird alles, wie auf Kommando, ruhig. Die dicke Kriegsgewinnlerin lächelt giftig und nimmt die Uhr. Der Diener geht hilfsbereit an ihrer Seite.

Da singt die Uhr wieder. — Sie singt noch einmal im Arme der Kriegsgewinnlerin: „Ach — immer — Treu — und — Red — lich — teit — Bis — an — dein — fäh — les — Grab. Und — wei — ße — lei — nen — Fin — ger — breit Bon — Got — tes — We — gen — ab.“

Eine Empfindung wie ich sie schon lange nicht mehr hatte, zog durch mein Herz. Sie stimmte mich ganz weich und brachte mir Tränen in die Augen. Wunderliche Seele der Uhr! Wenn du dein Lied singen wirst, dann werden sie dir zu jucken mit ihren prozenhaften Gesichtern. —

Das schöne Lied. Meine ganze Jugend liegt in diesem Lied und schaukel sich darin. — O, liebe Uhr!

— Wahres Geschichtchen. In dem schwäbischen Städtchen M. hatte kürzlich ein Gecklicher an einem Tage seine Leichenrede für einen Ledigen und für einen Verheirateten zu halten. Bei der Verlesung des Ledigen sprach er:

„Die Freuden der Ehe sind ihm versagt geblieben.“

Bei der Beerdigung des verheirateten Einwohners sagte er jedoch:

„Zweihunddreißig Jahre hatte er geduldig das Joch der Ehe getragen.“

Bez. Reichstagswahl 1920.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Wählerliste der Gemeinde Cronberg für die Reichstagswahl im Bürgermeisteramt hier selbst, Zimmer 7, 8 Tage lang, und zwar vom 9. Mai bis 16. Mai einschließlich zu jedermanns Einsicht ausgelegt ist.

Jeder, der die Wählerliste für unrichtig oder unvollständig hält, kann diese innerhalb der Auslegungsfrist beim Magistrat unter Beibringung der etwa erforderlichen Beweismittel schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben.

Cronberg, den 7. Mai 1920.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Oeffentliche Steuermahnung!

Alle Steuerpflichtigen, die mit der Zahlung der Gemeinde-Einkommensteuer für das VI. Viertel des Rechnungsjahres 1919 noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, die Einzahlung bei der Stadtkasse sofort zu erledigen. Nach dem 15. ds. Ms. muß mit der kostenpflichtigen Zwangseinzahlung begonnen werden.

Beträge, die durch Banken oder Postcheck überwiesen werden, müssen ebenfalls bis zum angegebenen Termin bei der Stadtkasse eintreffen.

Eine besondere Mahnung erfolgt nicht mehr.

Cronberg, den 5. Mai 1920.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Die diesjährige Grasnutzung von Wegen und Gräben sowie des alten Friedhofes wird am Montag, den 17. Mai ds. Js. nachmittags 5 Uhr, im Zimmer 8 des Bürgermeistersamtes versteigert.

Cronberg, den 17. Mai 1920.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Das Lebensmittelamt verteilt in der Zeit vom 10. bis 30. Mai 1920 an die hiesigen Einwohner und zwar:

- für die Woche vom 9. bis 16. Mai 1920
- 100 Gramm Inlandsmargarine an Fettverorgungs-berechtigte,
- 125 Gramm Erbsen an Nahrungsmittelverorgungs-berechtigte,
- ferner Zuteilung für Monat Mai
- für Säuglinge Gries und Haferflocken, sowie Nahrungsmittel für Kranke mit Attesten;
- für die Woche vom 17. bis 23. Mai 1920
- 100 Gramm Inlandsmargarine an Fettverorgungs-berechtigte,
- 125 Gramm Schmalz an alle Kreiseinwohner, Zwickbad für Säuglinge,
- ferner kond. Milch als Ersatz für fehlende Frischmilch.
- für die Woche vom 24. bis 30. Mai 1920
- 200 Gramm Inlandsmargarine an Fettverorgungs-berechtigte, (einschl. 100 Gr. Sonderzuweisung),
- 100 Gramm Haferflocken an Nahrungsmittelverorgungs-berechtigte,
- 125 Gramm Schweinefleisch und Speck für Fleischverorgungs-berechtigte.

Wenn die einzelnen Ausgaben stattfinden, wird jeweils im Anzeiger bekanntgegeben werden.

Cronberg, den 15. Mai 1920.

Das Lebensmittelamt. J. B. Zubrod.

Kundenlisten in den Metzgereien.

Die Fleischarten sind mit dieser Woche abgelaufen. Diejenigen Versorgungsberechtigten, die ihr Fleisch für die nächsten Wochen anderweitig beziehen wollen, werden höflich ersucht, die Abmeldung bei dem jetzigen Metzger sowie die Neuanmeldung bis Mittwoch, den 19. d. M., vormittags 12 Uhr vorzunehmen.

Margarine

das Pfund zu 18.— M., steht bei Herrn Ludwig Anthes zum freien Verkauf.

Konserven.

- 150 Dosen je 1 Kg. Würstlingsbraten pro Dose M. 1.60
- stehen bei der Fa. C. Bonn,
- 200 Dosen Weizstohl je 1 Kg. pro Dose M. 1.50
- stehen bei der Fa. Louis Stein,
- 250 Dosen je 1/2 Kg. junge Kohlraabi pro Dose M. 1.20
- stehen in den Geschäften von Karl Gerstner, Konsumverein, Louis Stein,
- 300 Dosen je 1 Kg. Karotten pro Dose M. 1.80
- stehen in den Geschäften von C. Bonn, Karl Gerstner, Konsumverein und Louis Stein zum freihändigen Verkauf.

Das Lebensmittelamt. Kähler.

Vorschuß-Verein für Cronberg und Umgegend.

E. G. m. b. H.

Bilanz am 31. Dezember 1919.

Activa.

Passiva.

	M	ℳ		M	ℳ
Cassa-Conto:			Geschäfts-Guthaben-Conto:		
Cassenbestand	32652	17	Eingezahlte Stammanteile	45516	88
Disconto-Wechsel-Conto:			Reservefonds-Conto:		
Bestand an Geschäftswechseln	1190	—	Bestand des Reservefonds	19477	91
Intasso-Wechsel-Conto:			Effekten-Reservefonds-Conto:		
Bestand an Intasso-Wechseln	1842	20	Bestand desselben	101	65
Effekten-Conto:			Sparlassen-Conto:		
Anleihe des Reichs und der Bundesstaaten	100660	—	Guthaben der Spareinleger:		
Bank-Conto:			a) sofort u. innerh. 1 Monats zahlbar	ℳ 99000	
Bankguthaben	492357	23	b) nach Kündigung v. 3 Mon.	ℳ 185000	
Conto-Corrent-Conto:			c) " " " " " " " "	ℳ 164737	447797 86
Forderungen an Conto-Correntschuldner,			Darlehen-Conto:		
welche durch Sicherheiten gedeckt sind	102108	85	Bestand an Darlehen zu 4%:		
Vorschuß-Conto:			gegen 12monatliche Kündigung	26400	—
Ausstehende Vorschüsse, welche durch Sicher-			Conto-Corrent-Conto:		
heiten gedeckt sind	48578	75	Guthaben der Conto-Corrent-Gläubiger	245144	37
Zinsen- und Provisions-Conto:			Zinsen- und Provisions-Conto:		
Nach zu empfangende Zinsen für 1919	1984	45	Vorausgehobene Zinsen	294	—
Mobilien-Conto:			Disconto-Conto:		
Buchwert des Geschäfts-Inventars	1615	14	Vorbehobener Discont für 1920	930	—
Postische-Conto:			Dividenden-Conto:		
Unter Guthaben	1924	96	Unerhobene Dividende	50	37
Kriegsanleihe-Abschreibungs-Conto:			Gewinn- und Verlust-Conto:		
Kursdifferenz auf unsere Wertpapiere	6258	15	Reingewinn pro 1919	5890	56
	790571	90		790571	90

Cronberg i. L., den 22. März 1920.

Der Vorstand:

Winkelauer. Offenbach. Gottschalk.

Die Richtigkeit vorstehender Bilanz und ihrer Unterlagen wird hiermit bescheinigt.

Cronberg i. L., den 22. März 1920.

Der Aufsichtsrat: Ph. B. Kunz, Vorsitzender.

Jakob L. Anthes. Joh. Brand. Friedrich Hahn. Sch. Krieger. Ph. Krieger. Ph. Weinig.

Erster Fußball-Klub Cronberg 1910.

Sonntag, den 16. Mai 1920

10-jähriges Stiftungsfest

verbunden mit
Olympischen Spielen u. Sechser-Tournieren.

Sport-Programm:

Wettgehen über 18 Kilometer

100 Meter Lauf

200 Meter Lauf

1000 Meter Lauf

Dreikampf

Fußballweitstoß

Sechser-Tourniere

Klasse A und B.

Beginn der Wettkämpfe: vormittags 9 Uhr

Ab 4 Uhr nachmittags:

Jubiläums-Fest-Balk

im Saale des Hotel Schützenhof

wozu an dieser Stelle freundl. einladet

Der Fest-Ausschuss.

Abends 7 Uhr: Preisverteilung.

Die Musik wird von der Kapelle Heist ausgeführt.

Achtung!

Meiner geehrten Kundschaft zur Kenntnis, daß

mein Bau-Geschäft

nach wie vor, voll und ganz im Betrieb ist. Un-
lauterer Wettbewerb sind die verbreiteten falschen Ge-
rächte, um meine mir liebgewonnene Kundschaft zu
entführen.

Hochachtend

Wilhelm Borsch.

Cronberg, Sch. Winterstr. 12.

Allgem. Ortskrankenkasse

Königstein im Taunus.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 30. Mai 1920, nachmittags 3 Uhr,

findet die statutengemäße

Frühjahrs-Ausichuß-Sitzung

im Nassauer Hof in Königstein statt.

Tagesordnung:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1919,
2. Satzungsänderung gemäß der Verordnung vom 30. April 1920 betr. die Ausdehnung der Versicherungspflicht,
3. Abänderung des § 20 Abs. 1 Ziffer 2.

Zutritt haben nur diejenigen Ausschußmitglieder, denen
Ausweisarten zugeteilt sind.

Königstein i. L., den 15. Mai 1920.

Allg. Ortskrankenkasse Königstein i. L.

Der Vorstand: gez. Fischer, Vorsitzender.

Ohne Karten:

Seifenpulver in vier Paketen

Paket von M. 1.50 an

fst. holl. Silberschmierseife Pfund M. 4.00

1a. Kernseife Doppelstück M. 9.00

80% engl. Kernseife 1/2 Pfd. nur M. 14.00

Putzsand, Schenertücher, Waschblau und

Helotina-Stoff-farben in gross. Sortierung

empfiehlt

Ferdinand Diehl, Hauptstrasse.

Tomaten-Pflanzen

mit Topfballen.

„Sieger von Lüttich“

ertragsreichste Sorte

der Gegenwart

per Stück 60 S u. M. 2.—

empfiehlt

Gärtnerei

Chr. Eigenbauer & Sohn.

Sommer-Blumen

und Damen-Stoffe

zu haben bei

J. Haas, Hainstraße.

3 Gänse.

Bruteler (Eind. Riesen von prämi.

Stamm) à Mk. 8.— zum Unter-

legen einer Glucke gibt ab

Ferdinand Diehl, Schönberg.

Sehr schöne

Salongarnitur

billig zu verkaufen.

Offerten unter N. 10 an die

Exped. d. Bl.

Einige

Zentner Heu

zu verkaufen.

Näh. Geschäftsstelle.

15 bis 20 Ztr.

Dickwurz

abzugeben.

Sch. Winterstr. 12.

Gesucht ältere gebrauchte

Wäschemangel,

auch kleinere, auf Tisch zu mon-

tierende, kommen in Frage.

Näh. Geschäftsstelle.

1 Herren-, 1 Damen-

und 1 Regulator-Uhr

zu verkaufen.

Doppelseite 14.

Verloren

gestohlen von König-

stein nach Cron-

berg eine Damenuhr m. Kette.

Wiederbringer erhält Belohnung

in der Geschäftsstelle.

Römischkohlpflanzen, weissripp.

Sellerie- und Lauch-Pflanzen,

Tomatensprossen m. Topfballen,

Neuseeländer Spinat-Pflanzen,

Georginenknollen mit Topfballen

abzugeben

Ant. Schüssler, Krankenhausstr. 7.

Gesucht

ein gebrauchter Heizbarer

Teerkessel.

Näh. Geschäftsstelle.

12 Stk verloren

Sonntag abend. Gute Belohn.

Schreierstr. 8.

Taxationen

jeder Art wer-

den prompt und

sachgemäß bei sofortig. Abrech-

nung ausgeführt durch

K. Gottschalk,

Senjal,

Auktionator u. Taxator

Telefon 280

Oberursel, Hospitalstr. 19

An- und Verkauf

von Möbeln aller Art

Uebernahme jeder Art von

Vorfelgerungen.

Möblierte

3-Zimmerwohnung

mit Küche und Bad für die Sommer-

monate an kinderlose Familie zu ver-

mieten. Anfragen an die Expedition.

TROCKENLEGUNG FEUCHTER GEBÄUDE

54 Staatsaufträge, darunter 11 Schlösser, 16 Kirchen, 14 Pfarrhöfe etc.

Hunderte von Privataufträgen, u. a. von den Herren Prof. Seidl, Oscar von Miller, Grafen v. Ramboldt, Seyssel d'Aix, Komm. - Räte Brouchier, Bäuml, Heymann, Martini, Lang, von Kaufleuten, Handwerkern, Industriellen, Künstlern, Gelehrten etc.

geben das beste Zeugnis für den Erfolg unseres Verfahrens!

SUEDWESTDEUTSCHE SPECIAL-BAUGESELLSCHAFT

SCHOENBERG i. T. Margarethenstr. 6.
Amt Cronberg 76.

m. b. H.

FRANKFURT a. M., Leerbachstr. 28.
Hansa 3746.

Deutsch-Demokratische Partei

Ortsgruppe Cronberg-Schönberg.

Sonntag, den 16. Mai, abends 8.30 Uhr

im Saale des »Frankfurter Hofes«

Oeffentlicher Vortrag

von Professor Schücking, Marburg.

Alle Bürger und Bürgerinnen sind hierzu höflichst eingeladen.

Freie Diskussion!

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Gattin,
meine gute Mutter, Schwiegertochter, Cousine und Nichte

Frau Anna Maria Henneberger

geb. Henrich

im Alter von 47 Jahren heute nachmittag durch einen sanften Tod
zu erlösen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Karl Henneberger und Tochter.

Cronberg i. T., den 14. Mai 1920.

Die Beerdigung findet statt: Montag, den 17. Mai, nachmittags
3 Uhr, vom Sterberbause Katharinenstraße 10.

Allgemeiner Gärtner-Verband.

Samstag, den 15. Mai, abends 8 Uhr

Versammlung

im »Ratskeller«. — Um vollzähliges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Wer noch Forderungen

an die Eheleute Schuhmachermeister Carl Henrich
und Frau Luise geb. Bager oder noch Zahlungen zu
leisten hat, wird ersucht, innerhalb 14 Tagen die
Sache zu ordnen.

Der Nachlasspfleger:

Phil. Friedr. Weidmann, Doppesstr. 20.

Tomatenpflanzen mit Topfballen

zu haben bei
Friedrich Rapp, Eichenstr. 37.

Knorr

Saurewürfel mit Fett

Braten-, Zwiebel- und
Senfsos, Stck. M. 0.45
empfiehlt

f. Diehl, Hauptstraße

Gesucht perfekte Köchin
u. i. d. Hausmädchen i. Villa in
Schönberg. Näheres
Frankfurter Hof, Zimmer 7.

Junge Hasen zu kaufen
gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Jg. Monatsmädchen gel.

Näheres Geschäftsstelle.

Tina Hildmann

Wilhelm Erdmann

Verlobte

Cronberg i. T.

Mai 1920.

Für die anlässlich unserer Hochzeit erwiesenen
Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.

Karl Grossmann und Frau

Johanna geb. Buhlmann.

Wörsdorf und Cronberg, 15. Mai 1920.

Für die uns zu unserer Vermählung dargebrachten
Glückwünsche danken hiermit verbindlichst

Reinhard Althanns und Frau.

Cronberg, 14. Mai 1920.
Burgweg 2.

Grosses Quantum:

Schweine-Rollschinken

ohne Knochen, in Stücken von 2—5 Pfd., garant.
reinschmeckend, kommt ab Montag 3. Verkauf bei
Ferdinand Diehl, Hauptstraße.

Königsteiner Lichtspiele

Vom 14. Mai bis einschl. 17. Mai:

Weisses Gold

Ein Erfinderschicksal in 5 Akten.

Lustspiel wird noch bekannt
gegeben.

Spielzeit an Werktagen: 6 und 8 Uhr.
Spielzeit an Sonntagen: 4, 6 und 8 Uhr.

Programmänderung bei den gegenwärtigen schlechten
Verkehrsverhältnissen vorbehalten!

Empfehle für Sonntag:

Ger. Leberwurst, Zungenblutwurst, Siedewurst und
Mettwurst in bekannt guter Qualität zu den alten
Preisen. — Handkäse, Stück zu 90 und 1. — Mark.
Limburger und Camembert Käse. — Kochläse (fertig
zum Gebrauch) Pfd. M. 11. — und Orangen wieder
eingetroffen bei

Ernst Adam, Delikatessen.

Anbiete:

Ia weisse Perlbohnen
sehr gut kochend, das Pfund zu Mk. 3.50.

Ia grüne Erbsen
das Pfund zu M. 4.60.

Ia Linsen in zwei Sorten.

Ferd. Diehl, Hauptstrasse.